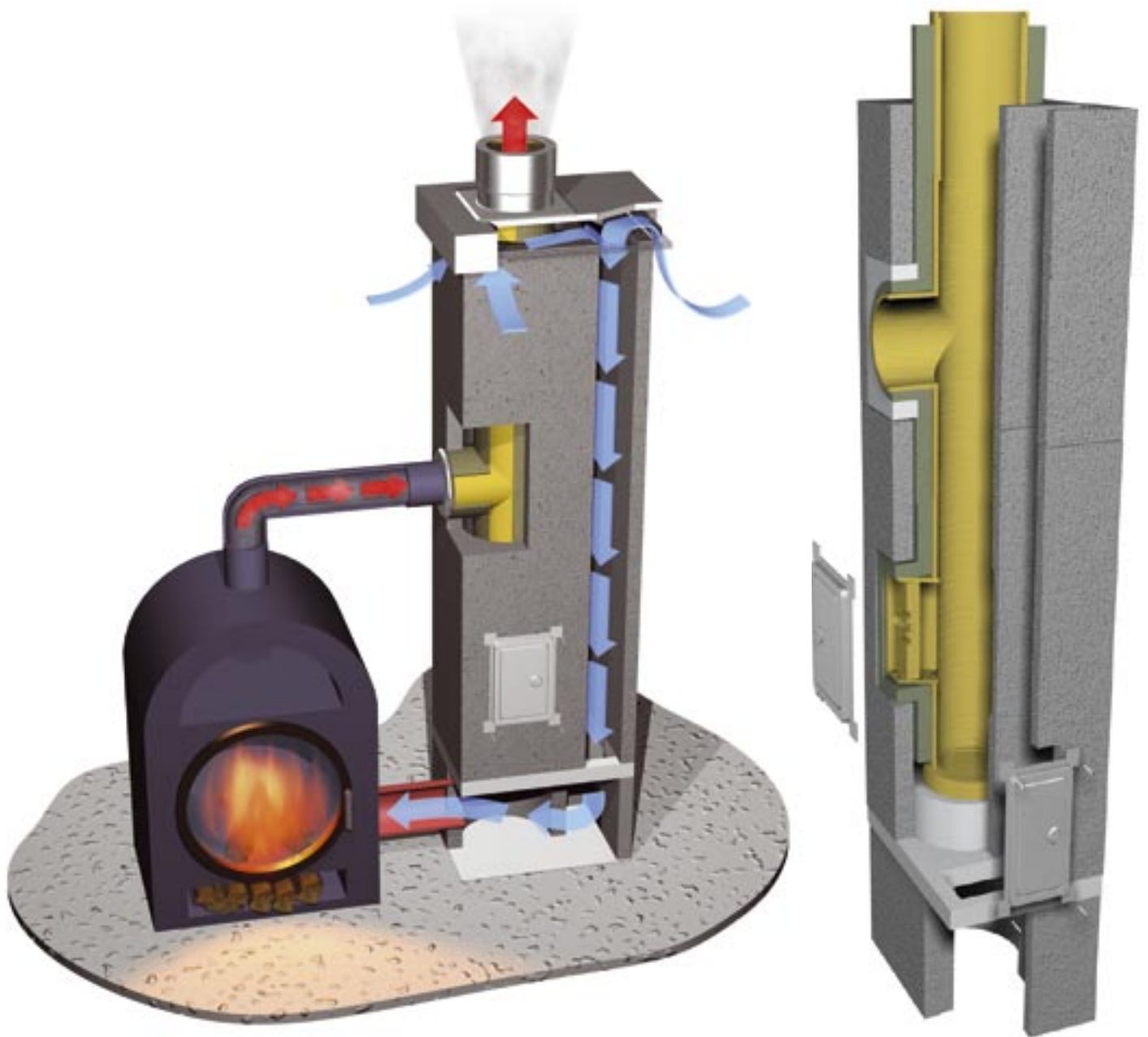




Schreyer

Schornsteine für's Leben

Versetzanleitung FBLAS



Schornsteinsystem FBLAS

Zulassungs Nummer Z-7.1-3381 T400 N1 D 3 G50 L90 u. DIN EN 13063-1

Einzügig, für feste Brennstoffe mit raumluftunabhängiger Betriebsweise

ACHTUNG: KEINE MEHRFACHBELEGUNG MÖGLICH!

Bitte beachten Sie die Aufbauhinweise auf der Rückseite!

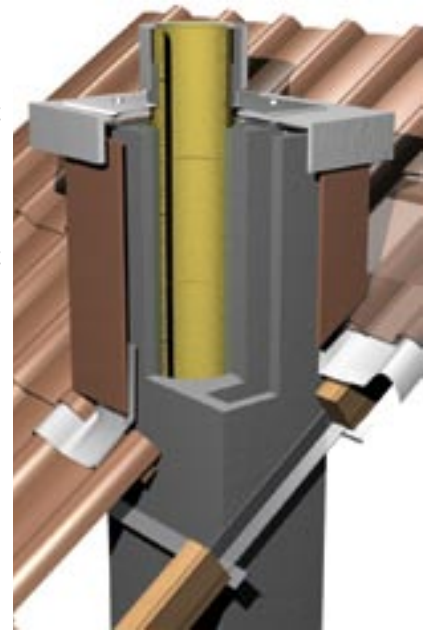
Bei Punkt 1 beginnen!

-VORGEHENSWEISE BEI FERTIGKOPF / VERSCHIEFERUNG-



- 18 Unterteil der Dehnfugenmanschette mit Dichtband auf das Kopfteil kleben und mit beiliegenden Dichtschreiben und Schrauben an die, im letzten Mantelstein eingeschlagenen, Dübel anschrauben. Oberteil der Dehnfugenmanschette auf dem letzten Rohr mit Säurekitt verkitten. **Ober- und Unterteil der Manschette nicht zusammendrücken sondern beweglich lassen!**
- 17 Kopfteil für Fertigkopf mit Mörtel auf den letzten Mantelstein aufsetzen. Darauf achten, dass kein Mörtel an das Innenrohr kommt (Mörtelbrücke). Das letzte Innenrohr 1 cm höher als die zusammen gesetzte Dehnfugenmanschette abschneiden und über die Abdeckplatte ragen lassen (Siehe Abbildung rechts).
- 16 Den Fertigkopf nach Versetzanleitung aufsetzen. Die Haltebügel des Fertigkopfes müssen auf dem letzten Mantelstein aufliegen! Keine Keile verwenden. Alternativ bauseitig verschiefeln. **Bei bauseitiger Verschiefelung max. 7 cm umlaufend auftragen lassen.**
- 15 Schornsteineindichtung anbringen, Verwahrung bzw. Halterung im Dachdurchgang bauseitig erstellen. Als schnelle Alternative bieten wir den **Schreyer-Sparrenhalter** an. Siehe auch die Grafik rechts auf dieser Seite.

Als letztes den Mantelstein mit vormontierten Dübeln versetzen, falls die Dübel nicht montiert sind müssen diese mit einem Hammer vorsichtig eingeschlagen werden.



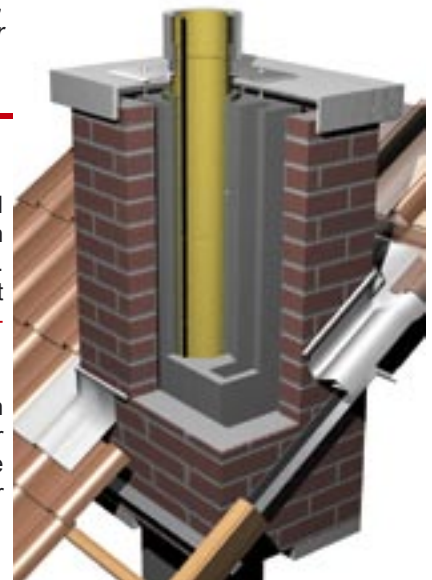
Aufbau mit Schornstein-Fertigkopf

-VORGEHENSWEISE BEI UMMAUERUNG-

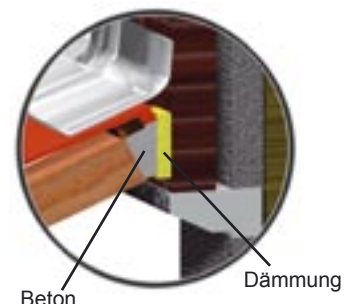


- 18 Unterteil der Dehnfugenmanschette mit Dichtband auf das Kopfteil kleben und mit beiliegenden Dichtschreiben und Schrauben an die, im letzten Mantelstein eingeschlagenen, Dübel anschrauben. Oberteil der Dehnfugenmanschette auf dem letzten Rohr mit Säurekitt verkitten. **Ober- und Unterteil der Manschette nicht zusammendrücken sondern beweglich lassen!**
- 17 Kopfteil für Ummauerung mit Mörtel auf den letzten Mantelstein aufsetzen. Darauf achten, dass kein Mörtel an das Innenrohr kommt (Mörtelbrücke). Das letzte Innenrohr 1 cm höher als die zusammen gesetzte Dehnfugenmanschette abschneiden und über die Abdeckplatte ragen lassen (Siehe Abbildung rechts)
- 16 Kopfumklinkerung in VMz 20 / MG II. Für eine vollflächige Hinterlüftung oben und unten einige Stoßfugen offen lassen oder Lüftungsteine einsetzen. Schornsteineindichtung anbringen, Verwahrung bzw. Halterung im Dachdurchgang bauseitig erstellen. Als schnelle Alternative bieten wir den **Schreyer-Sparrenhalter** an. Siehe auch die Grafik rechts auf dieser Seite.
- 15 Mantelsteine, Innenrohre mit Abstandhalter weiter versetzen. *Als letztes den Mantelstein mit vormontierten Dübeln versetzen, falls die Dübel nicht montiert sind müssen diese mit einem Hammer vorsichtig eingeschlagen werden.*
- 14 Kragplatte unterhalb der Dachhaut auf einen Mantelstein in Mörtel versetzen. Die abgeschrägte Seite muss dabei nach unten zeigen!

Deckendurchgänge mit Mineralwolle auskleiden oder belüften. Bei Holzbalkendecken mind. 2 cm Abstand zum Holz einhalten. **Nicht gegen den Schornstein betonieren.**



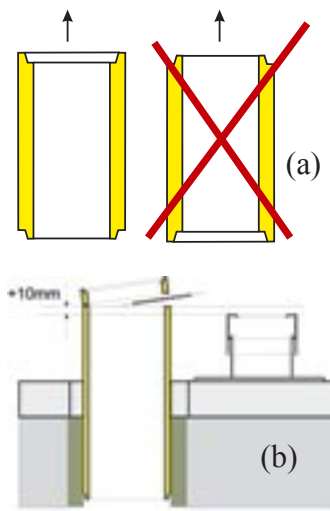
Schornsteinkopf, ummauert mit Sparrenhalter



Detail Dachdurchführung
 Beton Dämmung

Wichtige Hinweise:

- Auf tragfähiges Fundament achten. Nicht auf Estrich versetzen!
- Die äußere Falz des Rohres muss immer nach oben gerichtet sein (Siehe Abb. a). Achten Sie auch darauf, dass der Rahmen des Putztüranschlusses nach oben zeigt. Die Mantelsteine können beliebig versetzt werden.
- Die Rohrsäule und Anschlüsse dürfen nicht fest mit den übrigen Teilen des Schornsteins verbunden werden um Spannungsrisse zu vermeiden. Betonieren Sie nie direkt an den Schornstein, sondern immer nur mit einer Zwischenschicht, beispielsweise aus Mineralwolle
- Die Länge des letzten Rohre muss an die Höhe der Dehnfugenmanschette angepasst werden, das Rohr muss 10 mm länger als die zusammengesetzte Dehnfugenmanschette sein. (Siehe Abb. b)
- Bei Höhe über Dach von mehr als 1,0 m bitte die Standsicherheit des Schornsteins beachten! Wir empfehlen den Einbau eines Aussteifungssets.
- Die Dehnfugenmanschette besteht aus zwei Teilen, das Unterteil muss mit Säurekitt auf die Abdeckplatte gesetzt werden damit kein Regenwasser eintreten kann.
- Sollte ein Konsolzylinder eingebaut werden muss das Ablaufrohr entweder an eine Entwässerung angeschlossen oder aber mit einer Doppelmuffe und einem Stopfen verschlossen werden, andernfalls kann schmutziges Kondensat auslaufen. Abflussrichtung des Ablaufrohres zur Reinigungstür legen.
- Bei bauseitiger Verschieferung bitte darauf achten, dass maximal 7 cm Aufbaustärke erreicht wird, da andernfalls die Zuluftversorgung nicht gewährleistet ist.
- Bei Holzbalkendecken mindestens 2 cm Abstand einhalten, Zwischenräume mit Mineralwolle füllen.



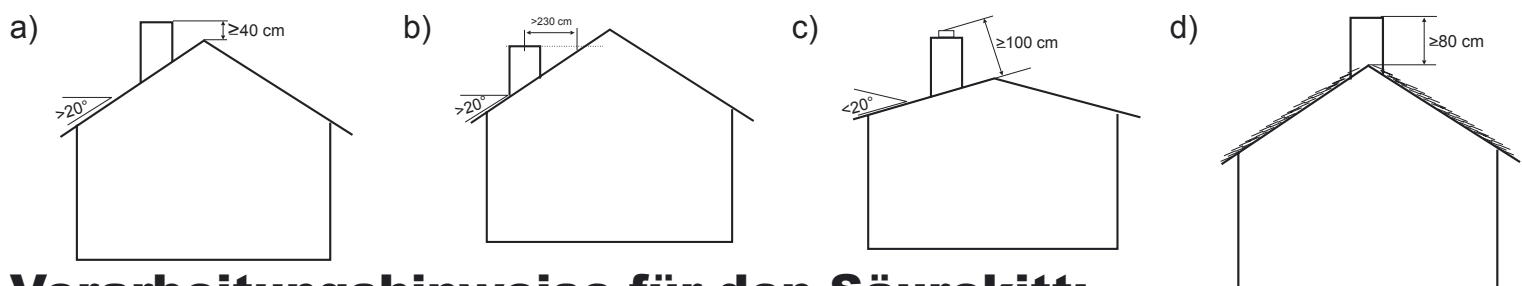
Minimale Höhen über Dach:

- Dächer mit mehr als 20° Neigung:
 - a) Mindestens 40 cm über der höchsten Kante des Dachs
- oder -
 - b) Mindestens 230 cm waagerechter Abstand von der Dachfläche
- oder -
 - c) Mindestens 100 cm Abstand zwischen Mündung und Dachfläche
- Dächer mit weniger als 20° Neigung:
 - c) Mindestens 100 cm Abstand zwischen Mündung und Dachfläche
- Dächer mit weicher Bedachung (Reet, Stroh, Holz etc.)
 - d) Der Schornstein muss in unmittelbarer Nähe des Firsts austreten und den First um mindestens 80 cm überragen
- Dächer mit Brüstung
Der Schornstein muss die Brüstung um mindestens 100 cm überragen.



Einbau der Dämmmatten:

Legen Sie zwei Matten auf einander, drücken Sie sie an den Enden zusammen bis ein Rohr entsteht. Dann beide Matten gleichzeitig in den Mantelstein schieben.



Verarbeitungshinweise für den Säurekitt:

Mischungsverhältnis: 7:1 7 Becher Kittpulver auf 1 Becher Wasser.

Es entsteht eine erdfeuchte, krümelige Masse die nach fünf Minuten Wartezeit und nochmaligem Mischen zu einem geschmeidigen Kitt wird und erst dann verarbeitungsfähig ist. Sollte sich die erforderliche Konsistenz nicht einstellen, so kann dies durch Zugabe von geringsten Mengen Wasser bzw. Kittpulver erreicht werden. Auf keinen Fall angehärtete Säurekittmasse durch Wasserzugabe wieder verwendungsfähig machen.

Kittpulver trocken und frostfrei lagern, nicht unter 10°C verarbeiten wenn keine Winterbaumaßnahmen getroffen wurden.